Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 52

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

von Baselstadt sich mit ihrem Vorschlage Mühe gegeben hat. Den beiden Projekten von G. Staechelin und von Fr. Keck wird vorgeworfen, sie durchschneiden den in= dustriellen Teil von Basel und würden die betreffenden Etablissemente zwingen, sich um anderweitige Fabrikanlagepläte umzusehen. Dies wäre nun für dieselben keine Leichtigkeit, benn innert ben Kantonsgrenzen bürfte es schwer halten, geeignete Ersappläte zu finden, erstens der großen Terrainpreise und zweitens der Wasserkräfte halber. Auch würde ein Verdrängen dieser Industrien eine thatsächliche Steuereinbuße für den Staat bedeuten und thut daher die Regierung ganz recht daran, alle diese Faktoren im Projekte ge= bührend zu berücksichtigen. H. K.

Berichiedenes.

Das für die Ideenkonkurrenz für ein neues kantonales Berwaltungsgebäude auf dem Obmannamtsareal in Zürich bestellte Preisgericht hat folgenden Beschluß gefaßt: "Von den eingereichten 25 Projekten entspricht keines den Anforderungen des Programmes in der Weise, daß eine Klassifikation nach Preisen vorgenommen werden kann. Dagegen werden nachstehende Entschädigungen folgenden Berfassern zugesprochen: 1. Kuber u. Müller, Zürich, Fr. 1500. 2. Kuber u. Müller, Zürich. als Variante zu obigem, Fr. 500. 3. Meili-Wapf, Luzern, Fr. 1200. 4. Pfleghard u. Härli, Zürich, Fr. 1200. 5. Simmler u. Baur, Hürich, Fr. 1200. Von dem Ankauf weiterer Projekte wird Umgang genommen."

Umbau des Bahnhofs Zürich. Das Baubudget der Nordostbahn enthält für die Umbauten im Bahnhof Bürich im Jahr 1899 1,199,000 Fr. Am Bahnhofgebäude sollen gegen die Museumstraße hin für Restaurant und Wartsaal 3. Klasse mit Nebenräumen (teilweise bereits erstellt), für Bahnpostgebäude, Posthof und Ropf= perron 420,000 Fr. verausgabt werden, für Umbauten im Innern des Bahnhofgebäudes (Abtrittanlagen, Toiletten, Handgepäckanlagen, Zollbureau u.f.w.) 50,000 Fr., die im Bau begriffene Lokomotivremise wird 700,000 Fr. kosten. Dazu kommen für Rangierbahnhof und Geleise= anlagen für das neue Lokomotivdepot 470,000 Fr.

Die feit 27 Jahren bestehende Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Winterthur hat bis jest 360 Wohnungen im Asseturanzwert von 1,890,300 Fr. und im Verkaufswert von 2,202,600 Fr. erstellt. besitt noch 7613 m² verfügbares Land und baut dieses Jahr wieder 3 Häuser.

Berner Schlachtanstalt. Die Einwohnergemeinde Bern beabsichtigt auf dem Wankdorffeld, unmittelbar an der Thunerlinie gelegen, eine neue großartige Schlacht-anstalt zu errichten mit Kühlräumen, Eisfabrik 2c. Dabei wird ausdrücklich bemerkt, daß in Aussicht genommen wird, im Sommer die zahlreichen Hotels des Oberlandes mit frischem Fleisch zu versehen.

Bauwesen in Rorschach. Hr. Apotheker C. Rothen= häuster in Rorschach hat die dortige Liegenschaft des Herne Bernestein in Bern einen Mietvertrag auf 25 Jahre abgeschlossen. Das Zardetti'sche Haus wird zu diesem Zwecke durch einen Neubau ersett.

Bauwesen in Chur. Der große Güterkompler zwischen dem Titthof und der Stickerei Reubach, zirka 16,000 DMeter, bis jett Eigentum von Frl. Anna Caviezels Rigahaus, ist um die Summe von ungefähr 2 Fr. per Meter an Hrn. Gmelin, Bau= und Möbelfabrik Chur, übergangen. Längs der Straße follen 3 Wohnhäuser, teilweise zu Wirtschaftszwecken, erbaut werden, hinter denselben eine große Bau= und Möbelfabrik und einige Wohnhäuser.

Bauwesen in Solothurn. Die bauliche Entwicklung ber Stadt Solothurn !hat sich in letzten Jahren eines bedeutenden Aufschwunges zu erfreuen. Diese rege Bauthätigkeit kam auch in so fern zur rechten Zeit, als mit dem Jahre 1895 das neue Baureglement in Kraft getreten ift und zugleich der von Stadtbaumeister Schlatter aufgestellte Ueberbauungsplan des ganzen Gemeindebezirkes Ordnung in der Anlage der Hauptstraßenzüge brachte. Auf die Weise wurde das planlose Aufstellen von Gebäuden verhindert und sind die Bauherren genötigt, die Häuser auf die zu= künftigen Baulinien zu stellen, wenn auch nicht gleich das bezügliche Straßenprojekt durchgeführt werden kann. Die Zahl der Baugesuche ist von der Zahl 43 im Jahre 1896 auf 58 im Jahre 1898 gestiegen und bereits sind schon für dies Jahr 25 Baugesuche eingereicht worden, jahr sut dies Juhr 25 Saugesuche eingereicht worden, wovon 10 bessere Wohngebäude. Von den industriellen Etablissents hat die mechanische Schlößfabrik von Www. Glut-Blotheim Machfolger eine umfangreiche Vergrößerung der Fabrikanlagen durchgesführt; ebenso hat die Schweiz. Gasapparaten fabrik ein größeres Bauterrain erworben, um den bisher innegehabten Platz zu verlassen und die Fabrikräume neu zu erstellen.

Bauwefen in Locarno. Gine Verschönerung ift gegen= wärtig mit großem Kostenauswande in Arbeit genommen worden, nämlich eine Quai-Anlage. Da wo sich bis anhin eine öbe Sandsläche "Saleggi" genannt, bis weit in den See erstreckte, wird nun in gerader Linie eine Grenzmauer erstellt und dadurch nicht nur eine pracht= volle Parkanlage, sondern auch bedeutend Bauterrain gewonnen, das bereits zu hohen Preisen an Private abgetreten wurde, ausgenommen dasjenige, das für das neue Theater und das Postgebäude bestimmt ist. Am südlichen Ende der sogenannten "Saleggi" befindet sich ein kleines Wäldchen mit großgewachsenen Bäumen, welches schon früher, namentlich im Sommer, als ansgenehmer Aufenthalt aufgesucht wurde und nun durch den schönen Zugang bedeutend mehr zur Geltung kommen dürfte. Bon diesem Punkte aus wird dann, wie man hört, die Maggia überbrückt werden, so daß es möglich ist, in 10 Minuten das benachbarte idyllisch gelegene Dörschen Ascona zu erreichen.

Mufeumsbau Zofingen. Der Ortsbürgergemeinde Zofingen schenkte ein Bürger, Hr. G. St., 150,000 Fr. zum Bau eines Museums, und Hr. Stadtrat Apotheker Dr. Fischer schenkt diesem seine wertvolle Sammlung. Das Museum soll in die Nähe des Schulhauses zu stehen kommen und mit dem Bau nach den Plänen von Architekt Bogt in Luzern sofort begonnen werden.

Das Preftomite für die Tellaufführungen in Altdorf teilt mit, daß das 1200 Personen fassende Spielhaus nach dem Plan von Architekt Groß in Zürich im Bau ist. Die Szenerien liefert Hr. Richard Patig, Obermaschinenmeister und Theatermaler in Zürich.

Neue Ziegelfabrif. In Oberbuchfiten murde die im 14. Jahrhundert erbaute Scheune zu Schälis. mühle, ehemals Eigentum des solothurnischen Bauern= führers Adam Zeltner niedergerissen, um für den Bau einer großen Ziegel- und Backsteinfabrik Platz und Licht zu bringen.

Neues Ruretabliffement. Eine Aktiengesellschaft mit 310,000 Fr. Kapital baut am Ausfluß des Foursees auf über 1000 m Höhe eine klimatische Kuranstalt. Fabrikeinsturz in Biel. Montag abends ist ein

großer Teil des am Dorfweg südlich vom Bahnhof ge=

legenen, neuerstellten Fabrikgebäudes des Schlossermeisters C. Hartmann eingestürzt. Das Gebäude hätte in wenigen Monaten bezogen werden sollen. Die im Baue beschäftigten Arbeiter wurden durch die berstenden Scheiben der Decke gewarnt und konnten sich in Sicher= heit bringen bis auf einen, der von stürzenden Trümmern erreicht wurde und einen doppelten Beinbruch erlitt. Die Mauern sind nach außen gestürzt. Ob die Ursache an dem Mauerwerk ober an der Gisenkonstruktion liegt, wissen wir nicht. Jedenfalls beweift der Vorsall die Notwendigkeit eines städtischen Baureglementes mit ähn= lichen scharfen Bestimmungen, wie sie in Zürich und Bern bestehen. Der Schaden ist um so größer, als wohl der Rest des Gebäudes ebenfalls wird abgetragen ("Tagbl.") werden müssen.

Wasserversorgung Chur. Vom Großen Stadtrat wurde der mit der Gemeinde Obervaz aufgestellte Vertrag über Quellenankauf genehmigt, und Vorlage vor die Gemeinde beschlossen. Nach demselben verkauft Obervaz an die Stadt fünf Quellen in der Alp Lavuoz mit einem Quantum von zirka 1800 Minutenliter Wasser für die Summe von 25,000 Fr. An die Abtretung von zwei Quellen ist die Verpflichtung gebunden, an einige Höse Wasser abzugeben und hiefür die nötigen Leitungen zu erstellen. Kostenvoranschlag für diese Extraleistung 4850 Fr. Die Gesamtanschaffungskosten mit Zuleitung in die bestehende Parpaner Leitung werden zirka 60,000 Fr. betragen.

Sensekorrektion bei Reuenegg. Der berner Regie-rungsrat empfiehlt dem Großen Rate das von der Baudirektion vorgelegte Projekt für die Anlage eines Hochwasserbammes an der Sense bei Neuenegg und die Verlegung des Delebaches daselbst zur Genehmigung und beantragt, an die auf Fr. 44,000 veranschlagten Arbeiten einen Kantonsbeitrag von einem Drittel der wirklichen Kosten, im Maximum Fr. 14,700 zu bewilligen unter einigen Bedingungen.

Reues Wasserwerk im Thurgau. Herr Konrad Stücheli, Mühlebesitzer in Mörikon ist willens, sich um die Konzessions-Erteilung zur Erstellung eines Wasserwerkes an der Wurg zu bewerben. Zur Aussührung des Projektes sind in Aussicht genommen: Anlage eines mobilen Stauwerkes unterhalb der Murgbrücke an der Straße Sirnach-Hofen; Einbau eines Einlaufes an der nämlichen Stelle, linksseitig, zur Aufnahme der nötigen Wasserquantitäten, erstlich in einem Schlammsammler und Sammelweier und fortleitend in geschlossener Röhrensleitung auf eine Turbine geführt; Erstellung eines geschlossenen kurzen Ablaufkanals von der Turbine ins Murgbett.

Staatliche Konkurrenz dem Handwerk. Die Bürcher Strafanstalt wirft bem Kanton ein Erträgnis von rund 200,000 Franken ab, woran die Schreinerei und die Holzscheiterei mit je 30,000 Fr. beteiligt sind. Größere Beiträge bringen auch Leineweberei, Flechterei, Schusterei und Schneiderei ein.

Schybidenkmal. Eine Versammlung in Eschholzmatt beschloß einstimmig, dem Christian Schybi und den übrigen Führern im Bauernkriege ein einfaches Denkmal zu errichten.

Gewerbemuseum in Nürnberg. Im Erdgeschoß bes bayerischen Gewerbemuseums wurde eine neue Abteilung für "Modernes Runftgewerbe" eröffnet, die, wenn auch in engem Kahmen, ein umfassendes Bild der neuesten Bestrebungen im Bereiche des Kunstge= werbes bietet. Auf Einladung des Museums haben hervorragende Firmen des In- und Auslandes ihre Erzeugnisse für diese Abteilung zur Verfügung gestellt und dadurch dem Museum die Möglichkeit verschafft,

dem einheimischen Kunsthandwerker sowohl, als dem kunstverständigen Publikum die neue kunstgewerbliche Richtung zur Anschauung zu bringen. Diese Sache dürfte auch von der Schweiz aus volle Beachtung finden.

Flüssiges Acetylen. Die Pariser Chemiker Berthelot und Bieille haben nachgewiesen, daß das Acethlen, das in gasförmigem Zustande durch seine Mischung mit Luft schon manche verhängnisvolle Explosion veranlagt hat, in fluffigem Zustande ganz ungefährlich ift, wenn man einen porösen Körper wie Sand damit tränkt. Es wird danach vorgeschlagen, das Acetylen in Stahlbehältern durch starke Abkühlung zu verflussigen und dann Sand in diese hineinzuthun, oder noch besser Rieselguhr oder Infusorienerde. Wenn man in dieser Mischung von Sand und flüssigem Acetylen an einer Stelle durch Stoß oder durch Elektrizität eine Explosion veranlaßt, so schreitet sie nicht fort, sondern sie wird an dem Orte ihrer Entstehung erstickt. Die Ursache davon liegt darin, daß die vielen kleinen Körper in der Um= gebung den erhaltenen Stoß in hohem Maße abschwächen. Es ist daher zu erwarten, daß das flüssige Acetylen für die Beleuchtung von Gefährten aller Art, also von Eisenbahnwagen, von Selbstfahrern 2c. balb eine wichtige Rolle spielen wird: vielleicht wird auch bei Zimmerbeleuchtung mit Acetylen künftig dieses Verfahren Eingang finden. Kieselguhr und Infusorienserbe sind im Stande, mindestens das Viersache ihrer Gewichte an flüffigem Acetylen aufzunehmen, so daß also die nötigen Behälter keine übermäßige Größe zu haben brauchen. Besonders Vieille, der Erfinder des französischen rauchlosen Pulvers, hat in erschöpfender Weise die Vorzüge des neuen Versahrens untersucht und empfiehlt es als die ungefährlichste Form, die für die Anwendung des Acetylen benkbar ift.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Bertaufs- und Arbeitsgefudje merben unter diefe Rubrit nicht aufgenommen.

1146. Wer liefert cirka 20 m3 schönes Pappelholz in der Dicke

bon 25, 30 und 35 mm?

1147. Wer liefert Setzlinge für die in Nr. 10 des "Holz"
empfohlene Holzart Atazie?

1148 Wer hätte einen ältern, jedoch noch guterhaltenen Schmiedeblasbalg zu verfaufen und zu welchem Breis? Offerten an Alfred Witig, Schmiedmeister in Oberhofen bei Kreuzlingen.

Bigig, Schmiedmeister in Oberhofen bei Kreuglingen. 1149. Wer hätte einen altern, aber noch gut erhaltenen Blasebalg ober auch ein anderes Gebläse billig zu verkaufen, passenh für eine kleinere Schmiede? Gefl. Offerten an Branbenberg u. Co. in Bug.

1150. Wer liefert einen Dampfteffel gum Ginmauern, 15-Duadratmeter Heigkläche, Cornwall, und eine liegende Dambfmaschine, 10—12 Pferde ? Offerten an die Mech. Schreinerei und Säge Meiensberg bei Sins (Kt. Aargau).

1151. Wer erstellt Backsen mit Kohlenfeuerung?

1152 Wer liefert die besten Anlagen für Sägespäne-Briquet-Fabrisation und wo sind solche Anlagen in Betrieb zu sehen ?

1153. Wer hätte per sofort eine guterhaltene, betriebsfertige Bosomobile von 15—20 effettiven Pferbeitärten zu vermieten event. zu verfaufen? Genaue Offerten unter Chiffre 1153 an die Expedition erbeten.

1154. Wer schneidet cirta 2 m lange und 60 cm breite Rußbaumflecklinge zu Messerschurnieren?

1155. Wer hätte einen ältern, noch guterhaltenen, chlindrischen

Reffel, cirta 1 m3 faffend, der als Wafferrefervoir für 8 Atm. Drud dienen foll, abzugeben ?

1156. Bo in der Schweiz fönnten Acethlen=Dorfbeleuchtungs-anlagen gesehen werden? Wer hat solche Anlagen schon ausgeführt und erteilt Prospette und Kostenanschläge? 1157. Welche Firma besorgt Malerarbeiten auswärtiger Häuser? 1158. Belches Engros-Geschäft liefert Farbe, fertig zum Ans

ftrich mit Bubehör ?

1159. Wer beforgt die Inftallationen von Fabrit-Telephon= Anlagen ?

1160. Belches ift die vorteilhafteste Einrichtung zum Mahlen von Reis, Gewirz 2c., wo ware eine solche Mithle zu beziehen, event. eine gebrauchte zu kaufen? Kraft ift vorhanden.